



## Individuelle Finanzplanung für alle Selbstbestimmung durch kluge Planung

**Betreiben Sie keine Vogelstrauss-Politik, sondern blicken Sie den Fakten ins Auge. Erweitern Sie Ihre Handlungsmöglichkeiten, indem Sie Klarheit über Ihre finanzielle Situation gewinnen. Wir zeigen Ihnen wie.**

Ihr Interesse für eine private Finanzplanung zeigt, dass Sie sich nicht von Zahlen regieren lassen, sondern Ihr Leben eigenverantwortlich und mit Weitsicht selbst gestalten wollen. Eine übersichtliche Finanzplanung gibt Ihnen in jeder Lebenssituation die nötige Sicherheit. Budgetberatung Schweiz unterstützt Sie beim Erwerb oder der Vertiefung des für die Planung nötigen Wissens. Der jährlich steigende Download unserer Homepage-Merkblätter und Richtlinien unterstreicht die Tendenz, dass der Wunsch nach Information, Überblick und Klarheit einem grossen Bedürfnis entspricht. Es sind alle Personen angesprochen, die in irgendeiner Form Einnahmen haben. Das Ziel wird immer ein auf die jeweilige Lebenssituation sowie die jeweiligen Möglichkeiten und Bedürfnisse angepasstes Budget sein.

Die Fragen der Ratsuchenden sind so unterschiedlich, wie die Gründe der Beratung oder mögliche Auslöser, die zu einer Beratung führen. Ihnen allen liegt jedoch eine Hauptursache zugrunde: fehlende Übersicht, fehlendes Wissen oder Unklarheiten z.B. aufgrund veränderter Lebenssituationen. Doch dies muss nicht sein. Wer einmal die Grundregeln der Budgeterstellung erlernt hat, besitzt ein wichtiges Rüstzeug für das ganze Leben.

Viele Ratsuchende realisieren rechtzeitig, dass es wichtig ist, seine finanzielle Situation immer wieder kritisch zu hinterfragen. Insbesondere vor gewissen Entscheidungen ist eine genaue Analyse sinnvoll:

- Wie soll ich es anstellen, dass ich die Steuerraten pünktlich bezahlen kann?
- Können wir uns ein Eigenheim leisten und welche finanziellen Folgen hat dieser Entscheid?
- Kann ich mein Stellenpensum reduzieren, um mehr Zeit für meine Kinder zu haben?
- Wie könnte unser Familienbudget als angehende Eltern aussehen? Was ist zu bedenken, wenn die Kinder älter werden?
- Wie kann ich meine gewünschte Zweitausbildung selber finanzieren?
- Wie kann ich meinen Lehrlingslohn verwalten? Wie finden sich Lösungen, die für mich und meine Eltern zufriedenstellend sind?
- Kann ich mir bereits während der Lehre eine eigene Wohnung leisten?
- Ist ein Auto finanziell tragbar?
- Wie sieht der finanzielle Spielraum bei einer allfälligen Trennung aus?
- Wie gelingt es mir als alleinerziehender Elternteil mit meiner prekären Finanzlage zurechtzukommen? Welche Entlastungen wie z.B. Verbilligung der Krankenkassenprämie gibt es?
- Wie sieht die finanzielle Situation im Alter aus?

Das Erstellen eines Budgets und dessen Umsetzung zeigen auf, wie den Aufgaben und Forderungen nachgekommen werden kann. Budgetberatung Schweiz bietet mit seinen Budgetvorlagen und Richtlinien gute Leitfäden zum Erstellen des ganz persönlichen Budgets. In einem ersten Durchgang werden alle anfallenden Ausgaben in die Budgetvorlage eingetragen. Achtung: Laufende Steuern nicht vergessen. Hinweise dazu gibt es im ebenfalls von Budgetberatung Schweiz veröffentlichten Artikel «Steuern zahlen – clever gemacht!» Ebenfalls ins Budget aufgenommen werden zu erwartende Kosten, wie Gesundheitskosten, geplante Zahnbehandlungen etc.

Ist das Budget nach dem ersten Durchgang im Lot oder gibt es gar eine positive Differenz, darf man sich freuen. Manchmal resultiert jedoch auch die Erkenntnis, dass mehr ausgegeben als

eingegenommen wird. Reserven für Unvorhergesehenes sind nicht möglich oder der geplante Betrag für das Sparkonto ist in der Realität nicht vorhanden. Bei einem kleinen Manko genügen in der Regel sofort realisierbare Korrekturen im Bereich persönliche Auslagen für Freizeit, Kleider oder dem Haushaltsgeld. Eine Fülle von Spartipps gibt es auf [www.schulden.ch](http://www.schulden.ch) unter der Rubrik «Spartipps ohne Ende». Ist der monatliche Fehlbetrag höher, könnten grössere Veränderungen, wie z.B. der Verzicht auf das Auto oder ein Wohnungswechsel nötig werden. Was die Umsetzung des theoretisch erstellten Budgets betrifft und die damit verbundene Frage, welches «System» am hilfreichsten ist, sollte auf die jeweiligen individuellen Bedürfnisse Rücksicht genommen werden. Denn die Erfahrung zeigt, dass es sonst nicht funktioniert. In der Regel sind zwei Konten zu empfehlen. Als Faustregel gilt, dass mindestens zwei bis vier Monatslöhne als eiserne Reserve Sicherheit geben.

Das altbekannte Couvert-System, das Führen eines Haushaltsbuches, PC-Programme oder unsere Budget-App bieten gute Möglichkeiten für die Budgetkontrolle. Nur was Freude macht, wird längerfristig funktionieren. Probieren Sie aus, was Ihnen am meisten zusagt.

Ein klares, detailliertes Budget, ein exakter Umsetzungsplan und Durchhaltewillen werden Ihnen zum gewünschten Erfolg verhelfen. Bei Unklarheiten und Fragen können Sie sich jederzeit an eine unserer Budgetberatungsstelle in Ihrer Region wenden. Die Adressen finden sie auf der Website von Budgetberatung Schweiz.

Zum eigenen Budget in 3 Schritten:

1. Nehmen Sie sich Zeit, mit der Budgetvorlage alle bekannten Ausgabenposten zu notieren.
2. Listen Sie mit Hilfe der Budgetbeispiele die variablen Ausgaben (schweizerische Durchschnittszahlen und Erfahrungswerte) auf.
3. Führen Sie eine regelmässige Ausgabenkontrolle.

Noch einfacher und individueller gelingt es mit unserer Budget-App!

Tamara Hänggi, Stiftung Kirchlicher Sozialdienst Zürich  
Juni 2016